

# Unsere Beziehung zur **Natur** ist wechselseitig

Endlich wird allgemein anerkannt, dass Mensch und Natur voneinander abhängig sind.

**#von Ausbeutung zur Leihgabe**

Wir müssen die imaginierte Trennung vom Ökosystem, das uns nicht nur umgibt, sondern auch erhält, entschieden zurückweisen, denn diese Trennung ist die ideologische Grundvoraussetzung für die skrupellose Ausbeutung der Umwelt. Der Mensch kann ohne das, was die Umwelt ihm bietet (Luft, Nahrung, Wasser, Rohstoffe), nicht überleben. Aber unsere Kultur ist eine der wenigen, die eine Mauer zwischen unserer Spezies und dem Rest der lebenden Welt errichtet hat, als ob die von uns entwickelte Technologie uns ein von der Natur emanzipiertes, losgelöstes Leben ermöglichen würde. Ein Großteil der Gesellschaft sieht die Erhaltung der Natur als einen Gegensatz zum Fortschritt unserer Zivilisation, obwohl das eine ohne das andere nicht lebensfähig ist. Die menschliche Spezies ist an bestimmte klimatische Bedingungen angepasst, und wir wissen nicht, was passieren wird, wenn wir die Funktionsweise der Biosphäre weiter in Richtung anderer Bedingungen entwickeln (mit einer anderen globalen Durchschnittstemperatur, einer anderen Zusammensetzung der Atmosphäre und einer anderen Anpassung der übrigen Lebewelt an die neuen Bedingungen). Der Klimawandel betrifft alle Menschen, die als lebende Spezies diesen Planeten bewohnen und daher umweltabhängig sind. Angesichts der Umweltschäden, die seit der industriellen Revolution entstehen, können wir die Natur nicht länger als eine Ware betrachten, die nach Belieben ausgebeutet und manipuliert werden kann. Vielmehr ist es dringend notwendig, der Natur ihren wesentlichen und überlebenswichtigen Wert zuzuerkennen, um eine auf Fürsorge basierende Beziehung zur Natur zu schaffen. Das steht nicht im Widerspruch zu technologischem Fortschritt, es bedeutet diesen Fortschritt in einer neuen Perspektive zu sehen, die viel Potential für eine gesunde, lebenswerte Zukunft bereithält.